

HEINZ-PETER KOHLER



GALERIE BÖHNER

Redaktion: Dr. Claus-Peter Böhner Fery, M.A.
Gerold Maier
Satz & Layout: Matthias Zerb

1. Auflage 2011
Alle Rechte vorbehalten
© Wiedergaberechte aller Werkabbildungen bei Heinz-Peter Kohler

GALERIE BÖHNER

G7, 7
D-68159 Mannheim
Fon/Fax: 00 49 (0) 621 / 15 66 570

www.galerie-boehner.de
www.kunst-spektrum.de
info@galerie-boehner.de

Vorwort

Der vorliegende Katalog mit Aquarellen von Heinz-Peter Kohler ist der zweite, den die Galerie Böhner herausgegeben hat. Lag der Schwerpunkt des kleinen Sammelbandes aus 2010 auf den Themen „Mensch, Tier & Abstraktion“ in diversen Formaten aus verschiedenen Jahren, so vereinigt der hier vorliegende neue Katalog fast ausschließlich kleinere abstrakte Formate, die alle 2010 entstanden sind. Dabei handelt es sich natürlich nur um eine kleine Auswahl. Heinz-Peter Kohler ist ein unermüdlicher und unerschütterlicher Maler: „Vielschichtig ist sein Werk, sprunghaft, abwechslungsreich, heterogen und doch bindet seine Handschrift alle seine Arbeiten zusammen. Sein Oeuvre entzieht sich der Einordnung in Stilschubladen, und dennoch besitzt es Haltepunkte und Wurzeln in grundlegenden Positionen der Kunst unseres Jahrhunderts. (...) Kohler bleibt sich immer treu, seine Aquarelle sind unverwechselbar. Dem entspricht auch, was er über sich selbst sagt: „Ich will sein, wie ich bin, auch wenn’s anderen nicht gefällt – kritisch und bissig.“ Und man kann hinzufügen: ‘kreativ’.“ (John Matheson)

Aquarelle aus 2010



„O.T.“, Aquarell auf Papier, 15 x 20 cm



„O.T.“, Aquarell auf Papier, 15 x 20 cm



„O.T.“, Aquarell auf Papier, 15 x 20 cm



„O.T.“, Aquarell auf Papier, 15 x 20 cm



„O.T.“, Aquarell auf Papier, 15 x 20 cm



„O.T.“, Aquarell auf Papier, 15 x 20 cm



„O.T.“, Aquarell auf Papier, 15 x 20 cm



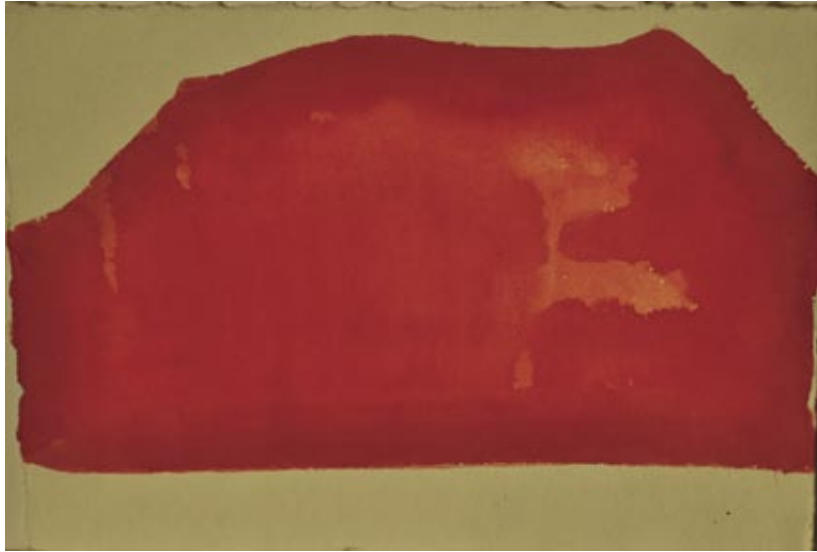
„O.T.“, Aquarell auf Papier, 15 x 20 cm



„Blitz und Donner vom Wetterteufel“, Aquarell auf Papier, 20 x 30 cm



„Montagne“, Aquarell auf Papier, 20 x 15 cm



„Rote Blume, roter Berg“, Aquarell auf Papier, 20 x 15 cm



„Drei Figuren“, Aquarell auf Papier, 20 x 15 cm



„Der Baum und das Mädchen“, Aquarell auf Papier, 15 x 20 cm



„Zwei Teile“, Aquarell auf Papier, 20 x 15 cm



„Blau mit Kreuz“, Aquarell auf Papier, 20 x 15 cm



„O.T.“, Aquarell auf Papier, 15 x 20 cm



„O.T.“, Aquarell auf Papier, 15 x 20 cm



„O.T.“, Aquarell auf Papier, 15 x 20 cm



„O.T.“, Aquarell auf Papier, 20 x 30 cm



„Wintertag“, Aquarell auf Papier, 30 x 20 cm



„Portrait“, Aquarell auf Papier, 30 x 20 cm



„Römer“, Aquarell auf Papier, 30 x 20 cm



„O.T.“, Aquarell auf Papier, 30 x 20 cm



„Welle“. Aquarell auf Papier, 20 x 15 cm



„O.T.“, Aquarell auf Papier, 30 x 20 cm



„Blaue Figur“, Aquarell auf Papier, 30 x 20 cm



„O.T.“, Aquarell auf Papier, 30 x 20 cm



„Fabel“, Aquarell auf Papier, 30 x 20 cm

HEINZ-PETER KOHLER (CH),

geboren 1935 in Biel in der Schweiz, wo er heute noch lebt und arbeitet. 1955-1960 Studium an der Kunstakademie München. 1960-1970 Besuch der Malschule Max von Mühlhans in Bern. Zahlreiche Stipendien, Auszeichnungen, Preise, Ausstellungen im In- und Ausland. Der in der Schweiz lebende und arbeitende Künstler beschreibt sich mit diesem Satz selbst: kritisch, grüblerisch, angespannt, zurückhaltend, immer zu neuen Aufbrüchen bereit. Will man den Erscheinungscharakter seiner Aquarelle beschreiben, müsste man zu Begriffen wie ‚hingehaucht‘ oder ‚zugeschlossen‘ greifen, für die dunklen, grottenähnlichen Farbflächen einerseits oder für die sensiblen, lichten Farbgespinnste andererseits. Kohler lotet alle Möglichkeiten des Aquarells aus, bearbeitet in virtuoser Meisterschaft das Papier, trägt die Farbe schichtweise lasierend oder deckend auf, mit oder ohne Untermalungen und Spuren von Zeichnung. Er wäscht die aufgetragenen Pigmente wieder aus oder setzt sie in spontaner Prima-Malerei. Damit gelingt es ihm, den stimmungsbetonten Gehalt mit der Durchsichtigkeit oder Flüchtigkeit des Erscheinungshaften aufzuzeichnen. Er setzt sich mit Monet und van Gogh als grossen Maler-Vorbildern auseinander. Kohler will der Farbe ohne jeden Verlust an Intensität und bei der Vermeidung des Grellen ihre ganze strahlende Kraft angewinnen. Dabei spielt keine Rolle, ob die Arbeit realistisch oder abstrakt ist, denn seine Aquarelle sind poetisch, sensibel und einfallsreich, aber nie literarisch. Wenn er gelegentlich auch Ölbilder malt, bleibt eines deutlich: Kohler ist in erster Linie Aquarellist.